

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 06.09.2021

Anfrage Nr.: 0076/2021/FZ
Anfrage von: Stadtrat Pfisterer
Anfragedatum: 20.07.2021

Betreff:

Seniorenzeitungen

Schriftliche Frage:

Das Leben, gerade für ältere Menschen, ändert sich aktuell gravierend. Digitalisierung prägt das Leben in jeder Altersstufe. Nicht alle Menschen können daran teilnehmen. Gute und umfassende Informationen sind aber sehr wichtig. Die Stadt Hamm versendet jeden Monat eine Zeitschrift für ältere Bürgerinnen und Bürger, mit vielen aktuellen Informationen.

Hierzu frage ich daher folgendes:

1. Ist Ihnen bekannt, dass es solch umfangreiche Informationszeitungen in anderen Städten gibt?
2. Könnten Sie sich vorstellen, auch in Heidelberg, solch eine Informationszeitung monatlich oder vierteljährlich einzuführen und an die Bürgerinnen und Bürger zu versenden?

Antwort:

1. Ja.
2. Heidelberg setzt bereits auf mehrere Kanäle, um ältere Menschen über sie betreffende Themen zu informieren.
 - Eine der wichtigsten und sehr aktuellen Informationsquellen vor Ort ist das jeweilige Seniorenzentrum. Dort gibt es umfangreiche und aktuelle Informationen sowohl in Print, digital als auch in mündlicher Form. Gerade in der Pandemiezeit hat sich die gute Vernetzung vor Ort als großer Vorteil erwiesen.
 - Der Wegweiser für Ältere ist sowohl als Printprodukt erhältlich als auch auf der Homepage der Stadt Heidelberg zu finden.
 - Seit Mai dieses Jahres gibt es den telefonischen „Silberdraht“. Dort können digitale Angebote für Ältere tagesaktuell unter der Heidelberger Telefonnummer 58-37373 mit einer leichten Menüführung abgerufen werden.

Ein eigenständiges Seniorenmagazin wie in Hamm wäre sehr personal- und kostenintensiv. Die Kosten lägen im deutlichen fünfstelligen Bereich für jede Ausgabe. Eine Teil- oder Refinanzierung aus Anzeigen praktiziert die Stadtverwaltung

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0076/2021/FZ

00328122.doc

.

grundsätzlich nicht. Die notwendigen Eigenmittel sind im Haushalt nicht eingeplant. Die Realisierung einer monatlichen oder vierteljährlichen Seniorenzeitung ist damit nicht möglich.

Das städtische Amt für Öffentlichkeitsarbeit nimmt aber gern die Anregung für ein regelmäßig erscheinendes Informationsmedium für Seniorinnen und Senioren auf, mit dem Ziel, auf die vielfältigen Angebote des Fachamtes und seiner Partner gebündelt aufmerksam zu machen. Das Amt strebt hierzu an, mehrmals im Jahr eine vierseitige Beilage im Stadtblatt zu produzieren. Flächendeckend verteilt und als Auslage in Senioreneinrichtungen erreicht man so einen hohen Anteil der Zielgruppe. Je Beilage entstehen externe Kosten für Textbearbeitung, Gestaltung, Fotos, Druck und Vertrieb zwischen 3000 und 4000 Euro, die durch Leistungsreduktionen innerhalb des Teilhaushalts finanziert werden müssen.